

UNIVERSITÄTSZEITUNG

32

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
29. 8. 1968
12. JAHRGANG
15 PFENNIG

AN DER SCHWELLE DES NEUEN STUDIENJAHRES

Hoher Einsatz, wertvolle Initiativen zur Stärkung des Sozialismus

Studienjahr 1968/69 – Jahr der Vorbereitung des 20. Geburtstages unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik

Intensive Arbeit in allen Bereichen zur Weiterführung der Hochschulreform

Universitätsangehörige unterstützen Verteidigung des Sozialismus in der CSSR

Hohe ökonomische Leistungen, klares politisches Auftreten im Studentensommer

Gründliche Vorbereitungen für verbessertes Studium im neuen Studienjahr

Pionier- und Spaltenleistungen zu Ehren der DDR und zur Stärkung des Sozialismus

1810 Studenten immatrikuliert (vgl. auch Seite 2)

Studenten bewähren sich auf Baustellen

Kurt Worlich, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Bernd Preußer, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, zu Besuch bei Studentenbrigaden

Am Dienstag besuchten der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Kurt Worlich, und der 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Bernd Preußer, zwei Studentenbrigaden im Stadtzentrum, um sich zu informieren über die Leistungen und das Auftreten der FDJ-Studenten und gleichzeitig Fragen und Probleme zu aktuellen politischen Ereignissen, zur Hochschulreform und zu ihrem Einsatz auf den Baustellen zu diskutieren.

Am Objekt Gymnasium wurde arbeitet die Studentenbrigade Rolf Mutschard, der Studenten des Franz-Mehring-Instituts und des Instituts für Philosophie angeleitet. Rolf Mutschard, dessen Brigade am Montag das FDJ-Banner für ihre ausgezeichneten Arbeitsleistungen und große gesellschaftliche Aktivität überreicht wurde, berichtete Genosse Worlich, daß die Brigade leste Verbindung mit einer Jugendbrigade des Objekts aufgenommen hat, die auch nach Beendigung des Einsatzes aufrechterhalten werden soll. Zum Beispiel werden sich die Studenten als Zirkelleiter im FDJ-Lehrjahr zur Verfügung stellen. Auf die Frage des Genossen Worlich, ob an den jungen Betreuer der Studentenbrigade, welche Aufträge die Arbeitsklasse an die Studenten habe, erklärte dieser, sie versprechen sehr viel von der weiteren engen Zusammenarbeit mit den Studenten beim Kampf der Jugendbrigade um den Titel "Brigade der sozialistischen Arbeit".

Natürlich sind die Hilfsmaßnahmen der fünf Studenten des Warthauner Vertrages für die Klassengenossen in der CSSR eines der Hauptthemen bei Diskussionen der Brigade Mutschard ebenso wie auf der ganzen Baustelle. Die Studenten haben sich mit einer klaren Stellungnahme hinter die verantwortungsbewußten, vom internationalen proletarischen Sozialismus getragenen Maßnahmen der sozialistischen Brüderländer gestellt. Unter dem Eindruck der Ereignisse hat der FDJ-Student Zerie um Aufnahme in die Reihen der SED gebeten. Die Reservisten der Brigade sind bereit, wenn Partei und Regierung rufen, mit der Waffe in der Hand den Sozialismus zu verteidigen.

Nachdem Brigadier Mutschard erzählt hatte, wie die Brigademitglieder in Gesprächen bei der Arbeit, in Pausen und Versammlungen gemeinsam mit den Baumeistern die aktuellen Ereignisse der gegenwärtigen Klassenkampfhandlungssatzung diskutiert haben und versucht haben, die Fragen der Kollegen zu beantworten, wie Genosse Worlich darauf hin, daß es als künftige Lehrer des Marxismus-Leninismus nicht das letzte Mal ideologisch gegen den Imperialismus kämpfen müssen, daß sie z. B. bei solchen wichtigen Fragen wie dem Zusammenhang von Ökonomie und Politik und den ideologischen Problemen im Klassenkampf ihren Mann stehen müssen, so charakterisierte den engen Zusammenhang, der zwischen ihrer Arbeit auf dem Bau, den Ereignissen in der CSSR und dem Beginn des neuen Studienjahrs in der gegenwärtigen Etappe der Hochschulreform zu sehen ist, Rolf Mutschard.

Rolf Mutschard brachte zum Ausdruck, sie sind sich in der Brigade bewußt geworden, daß sie mit ihrem Einsatz ihren Bel-



REKTOR PROF. DR. ERNST WEINER besuchte am 7. August die Großbaustelle Thierbach. Direkt an den Arbeitsplatz fuhr er Gespräche mit den FDJ-Studenten der Grund-

organisationen. Amnes Hotel (Historiker) und den dort gemeinsam mit ihren deutschen Freunden arbeitenden Kommunisten. Mit großer Aufmerksamkeit nahmen die

Studenten interessante die Information des Rektors über den Fortgang der Hochschulreform an der Karl-Marx-Universität entgegen.

Foto: Günther Böger

HOCHSCHULREFORM – Stand und Aufgaben –

In den vergangenen Wochen leisteten zahlreiche Angehörige der Universität, insbesondere die Mitglieder der Arbeitsgruppen zur Vorbereitung der Sektionsgründungen, anteilweise Arbeit bei der Schaffung der Gründungsdocumente der vorgesehenen Sektionen.

Am 8. August befreit das Kollegium beim Rektor die vorgelegten Unterlagen. Im Ergebnis dessen wurden die Gründungsdocumente der Sektionen Philosophie, Geschichte, Pädagogik-Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Biowissenschaften sowie Tierproduktion-Veterinärmedizin einschließlich der Kaderversorgung dem Minister für Hoch- und Fachschulwesen zur Bestätigung der Gründung per Anfang Oktober vorgelegt. Die Materialien der Sektion Marxismus-Leninismus liegen vor, die der Sektion Organisations- und Arbeitswissenschaften- und des Instituts für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin wurden zum 1. September vorgelegt. Das Gründungsdocument für die künftige Sektion Physik ansprach viele Anforderungen und mußte vom Kollegium zur Überarbeitung bis 1. September zurückgegeben werden.

Auch für die bereits eingesetzten Sektionen wurden die Dokumente und Arbeitsgruppenleiter noch Aufgaben eingesetzt. Für alle gilt der Auftrag, die Beziehungen zu den Praxispartnern zu intensivieren und zu verbessern, um zu möglichen Kooperationsvereinbarungen zu kommen. Weitere Aufforderungen, die die einzelnen Bereiche unterschiedlich betrifft, betreffen die Kurzierung der Studienseiten, die Präzisierung des Phasenstudiums und die Konzentration der Forschungsschwerpunkte.

In allen übrigen Bereichen, wo die Gründung von Sektionen erst nach Oktober vorgesehen ist, geht die Arbeit an den Gründungsdocumenten zügig voran.

trug im Klassenkampf leisten, den sozialistischen Bruderbund, die Republik stärken, beim Turmringtreffen Bau unserer neuen Universität und der Verschönerung Leipzigs helfen wollen.

Anschließend suchten die Genossen Worlich und Preußer die Brigade Peter Höhne der Veterinärmedizinischen Fakultät am Mehrzweckgebäude Gerberstraße auf. Kollegen der Baustelle stellten der Brigade ob ihrer Arbeitsteistung und ihres Einsatzwillens das beste Zeugnis aus. Nach Schichtende sprachen die Genossen-Sekretäre über Fragen der Ereignisse in der CSSR mit den Studenten. Genosse Worlich erläuterte die Entwicklung, die zur

gegenwärtigen Situation in der CSSR geführt hat und erwies, wie verantwortungsvoll und auf ihre Stärke vertraulich die Brüderländer und der Verschönerung Leipzigs helfen wollen.

An Hand einiger ökonomischer Probleme, die die Studenten auf dem Bau kennengelernt haben, wie der 2. Sekretär die künftigen Tierärzte auf ihre Verantwortung als FDJ-Studenten bei der Gestaltung der Hochschulreform hinweist. Jeder müsse seine Verantwortung für das Ganze seien. (Weitere Berichte aus dem Studentensommer auf Seite 2.)

Gut gerüstet fürs neue Studienjahr

Verkürztes und verbessertes Studium an der Wifa

In zahlreichen Fachrichtungen wurden im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Sektionsdokumente wertvolle Bemühungen unternommen, um neben einer qualitativen Verbesserung der Ausbildung und Erziehung gleichzeitig zu einer Verkürzung des Studiums zu kommen. Beispiele sind: dabei der Studienplan der künftigen Sektion Wirtschaftswissenschaften, der generell vier Jahre Studium an Stelle der bisherigen fünf vorsieht. Ein Nutzungsplan gibt genauer Ausblick darüber, wie in diesen vier Jahren die einzelnen Fächer aufeinander folgen. In diesem Plan, der im Grundstudium 20 oder 29 Wochentunden je Semester vorsieht, im Fachstudium zwischen 18 und 20,5 und im Spezialstudium 9, ist ausdrücklich Raum für Formen produktiven Studiums beabsichtigt.

Die Fachrichtung Soziologie und die Landwirtschaftliche Fakultät werden ihre Studienzeiten ebenfalls reduzieren und damit auch ihre Studenten der sozialistischen Praxis früher zur Verfügung stellen und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine Erhöhung der Studienzahlen schaffen.

Mit der Verkürzung der Studienzeit geht an der Sektion Wirtschaftswissenschaften eine grundlegende Umstellung der Ausbildung von Diplomwissenschaftlern einher. Tragendes Ausbildungsgebiet der Grundausbildung auf Seite 2)

ERKLÄRUNG

der SED-Kreisleitung

die auf ihrer Sitzung am 16. August in Ausweitung des 7. Plenums angenommen wurde, heißt es:

Wir rufen die Leitungen der Parteiorganisationen und der gesellschaftlichen Organisationen sowie die staatlichen Leitungen auf, die Pläne zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR zu erarbeiten, die zu erreischenden Zielen mit allen Angehörigen ihres Bereiches gründlich zu erörtern und alle Angehörigen der Universität für ihre Erfüllung zu begeistern.

Wir rufen alle Universitätsangehörigen auf, all ihre schöpferischen Kräfte zu entfalten und im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR Pionier- und Spaltenleistungen in Ausbildung, klassenmäßiger Erziehung und Weiterbildung, im wissenschaftlich-produktiven Studium und in der Fortbildung zur Stärkung unserer DDR zu vollbringen.